

Klimanotstand!?

Der Klimanotstand dominiert die politischen Agenden auf allen Ebenen. Die Tatsache, dass für die Gemeinderatssitzung vom kommenden Montag keine Weisungen spruchreif sind, dürfte auch in Wädenswil für eine kommunale Klimadebatte Raum bieten. Die hehren Ziele des Postulats von Christian Gross (SP) sind sicher gut gemeint und achtsenswert. Das Klima und die Emissionen indessen sind global und kennen keine Landesgrenzen, was die Wirksamkeit kommunaler Einzelgänge einschränkt. Auch die SVP ist – allen Unkenrufen zum Trotz – nicht gegen den Umweltschutz! Entsprechend findet sich in ihren Parteiprogrammen schon seit Jahren ein Kapitel dazu, sodass sie sich nicht ad hoc ein grünes Mäntelchen überzuziehen braucht. Allerdings zieht sie eine unaufgeregte Vorgehensweise dem herrschenden Regulierungs- und Verbotseifer vor. Ein gewichtiger Umweltschutzfaktor ist eine produzierende einheimische Landwirtschaft und der Konsum saisongerechter, regionaler Lebensmittel. Eine fortlaufende Zubetonierung von Bodenfläche als Folge der Masseneinwanderung erschwert solches freilich und führt zu Importen und langen Transportwegen mit erheblichem Schadstoffausstoss. Von der Absicht des Stadtrats, seine Beschlüsse inskünftig auf den Internetseiten der Stadt zu publizieren, nimmt die SVP-Fraktion positiv Kenntnis. Die Steuerzahlenden haben einen Anspruch auf Transparenz der Verwaltungstätigkeit.

Charlotte M. Baer
SVP Fraktionschefin